

Welche vorhandenen oder zu entwickelnden Indikatoren eignen sich, um den Erfolg von Beteiligung zu messen?

Awareness und Teilhabe — Thema 8.3: Partizipation · Status: drafted · Quellen: 7 · Bewertet: 2026-06-26 · Modell: claude-opus-4-8@prompts/synthesis.v2.md

KI-Eignungs-Score: **MITTEL**

Die Frage hat einen normativ-methodischen Kern — welche Indikatoren „Erfolg“ von Beteiligung definieren (Macht-Umverteilung, tatsächlicher Einfluss, Gerechtigkeit) ist eine Wertungsfrage, die Forschung und Politik entscheiden, nicht ein Algorithmus. Sind die Indikatoren aber gesetzt, gibt es eine klar abgrenzbare KI-Datenaufgabe: die Auswertung großer Mengen an Bürger:innen-Beiträgen (Themen-Abdeckung, Gruppen-Repräsentanz, Sentiment) und die laufende Aggregation der Akzeptanz-/Prozess-Indikatoren. D1=2 (Einreichungs- und Befragungsdaten vorhanden, aber unstandardisiert), D2=2 (eine klar abgrenzbare Mustererkennungs-Aufgabe sobald Indikatoren gesetzt sind), D3=2 (NLP-Textanalyse in EU-Beteiligungsplattformen hybrid-erprobt, Deliberations-Evaluierung als Domäne neu), D4=2 (Einzelbeiträge personenbeziehbar, auf Verfahrensebene aggregations-tolerant, kein AI-Act-Annex-III-Hochrisiko). Sum=8 → medium; kein Override, weil KI hier eine echte messende Teilaufgabe trägt, ohne den normativen Indikatoren-Entwurf zu ersetzen.

Anwendungsfälle:

- Themenklassifikation mit Sprachverarbeitung (NLP) der rund 1.300 Wiener-Klimateam-Einreichungen, um Themen-Abdeckung und Gruppen-Repräsentanz als messbaren Beteiligungs-Erfolgs-Indikator auszuweisen — empirische Validierung der Klassen durch manuelle Stichprobe erforderlich.
- Indikatoren-Dashboard, das die Akzeptanz- und Prozess-Kriterien nach Rowe & Frewer (Repräsentativität, Einfluss, Transparenz, Kosten-Effektivität) über laufende Wien-Beteiligungsformate aggregiert und so ein vergleichbares Monitoring statt ad-hoc-Einzelberichten ermöglicht.

Methodische Grundlagen

- **Datenbanken:** Wien-OGD (data.wien.gv.at), Scopus, Web of Science, EEA-Datenbank, OECD-iLibrary, Crossref
- **Suchstrings:** „Beteiligung Erfolg Indikatoren messen Evaluierung Partizipation“, „public participation evaluation criteria indicators“, „citizen assembly impact OECD framework“, „Klimateam Bürgerrat Repräsentativität Wirkung“
- **Datum:** 1969-01-01 — 2026-06-26
- **Letzter Suchlauf:** 2026-06-26
- **Einschluss:** Wien-/AT/EU-Bezug oder methodisch übertragbar; peer-reviewed oder institutionell; DE/EN; Volltext zugänglich, mit Vorrang für Evaluierungen realer AT-Beteiligungsformate. Ausnahme Arnstein 1969 als foundational-globaler Methoden-Anker außerhalb des 2020-Fensters.
- **Ausschluss:** Conference-Abstracts ohne Proceedings; Pressemeldungen; Schrifttum ohne AT/EU-Übertragbarkeit; quarantanierte Korpus-Quellen.
- **Gesichtete Treffer:** ~30 **Aufgenommene Quellen:** 7

Stand der Forschung

Indikatoren zur Erfolgsmessung von Beteiligung lassen sich drei etablierten Achsen zuordnen. Die erste ist die **Beteiligungs-Tiefe:** Arnsteins Acht-Sprossen-Leiter verortet ein Verfahren zwischen Nicht-Partizipation, Tokenismus (folgenlose Information und Konsultation) und echter Macht-Umverteilung — die Leiter-Position ist selbst ein Erfolgs-Indikator [[1969-arnstein-ladder-citizen-participation]]. Die zweite ist ein operationalisierbares Kriterien-

Raster: Rowe & Frewer unterscheiden fünf Akzeptanz-Kriterien (Repräsentativität, Unabhängigkeit, frühe Einbindung, tatsächlicher Einfluss, Transparenz) und vier Prozess-Kriterien; „Einfluss“ gilt dabei als das am häufigsten verfehlte Kriterium (*high confidence; robust evidence, high agreement*) [[2000-rowe-public-participation-evaluation-framework]]. Die dritte ist das Input-Prozess-Output-Modell: Die Evaluierung des österreichischen Klimarats 2022 maß nach diesem Raster der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit (OECD) eine positive Teilnehmenden-Bewertung (1,8 auf einer Fünfer-Skala), aber einen schwachen Anschluss an die Politik (*medium confidence; medium evidence, medium agreement*) [[2022-buzogany-austrian-klimarat-evaluation]]. Eine Inklusions-Dimension ergänzt das Bild: EU-weit beziehen nur vier Prozent der subnationalen Anpassungspläne vulnerable Gruppen aktiv ein (*high confidence; robust evidence, high agreement*) [[2025-eea-social-fairness-just-resilience]].

Forschungslücken

Vier Lücken sind belastbar. Erstens fehlt ein Wien-spezifischer, validierter Indikatoren-Satz — die internationalen Raster sind nicht auf Wiener Formate wie das Klimateam adaptiert [[2000-rowe-public-participation-evaluation-framework]]. Zweitens ist die Transparenz-Messung unterentwickelt: Beim Wiener Klimateam wurden aus rund 1.300 Ideen 34 ausgewählt, ohne dass die Auswahl-Begründungen offengelegt wurden — ein Indikator für die Nachvollziehbarkeit von Zu- und Absagen fehlt [[2024-wirmachen-wien-klimateam-participation-critique]]. Drittens bleibt der „Cherry-Picking“-Effekt unvermessen: Selbst bei perfekter Repräsentativität kann ein Verfahren scheitern, wenn politische Akteure die Empfehlungen nur selektiv übernehmen [[2025-marx-geissel-buergerraete-participation]]. Viertens greifen reine Repräsentativitäts-Indikatoren zu kurz: Die stratifizierte Zufallsauswahl des Klimarats erreichte schwer erreichbare Gruppen nur begrenzt, und es fehlt eine Bewertung, wer von Beteiligung tatsächlich profitiert [[2022-buzogany-austrian-klimarat-evaluation]] [[2025-eea-social-fairness-just-resilience]].

Trends & Entwicklungen

Im Horizont 2025–2030 zeichnen sich drei Entwicklungen ab. Erstens institutionalisiert sich ein gemeinsames Indikatoren-Vokabular: Das OECD-Raster aus Input, Prozess und Output wurde mit der Klimarats-Evaluierung erstmals auf ein österreichisches Format angewandt und liefert eine übertragbare Vorlage (*medium confidence; medium evidence, high agreement*) [[2022-buzogany-austrian-klimarat-evaluation]]. Zweitens verschiebt sich der Fokus von Prozess- auf Wirkungs- und Verteilungs-Indikatoren: Die Europäische Umweltagentur (EEA) empfiehlt Monitoring-Rahmen für „gerechte Resilienz“ und verankert Gerechtigkeit im Europäischen Klima-Anpassungsplan 2026 [[2025-eea-social-fairness-just-resilience]]. Drittens wächst die kritische Methoden-Reflexion: Studien zu naturbasierten Lösungen in Nordeuropa zeigen, dass Beteiligung oft konsultativ statt ko-kreativ bleibt — Indikatoren rücken damit über die reine Teilnahme hinaus auf Ko-Entscheidung und prozedurale Fairness [[2025-smith-land-nbs-participation-northern-europe]].

KI-Eignungs-Bewertung

Die KI-Eignung ist mittel (Score *medium*). Welche Indikatoren „Erfolg“ definieren, bleibt eine normativ-methodische Frage — ob Macht-Umverteilung, tatsächlicher Einfluss oder Gerechtigkeit den Maßstab bilden, entscheiden Forschung und Politik, nicht ein Algorithmus [[1969-arnstein-ladder-citizen-participation]]. Sind die Indikatoren gesetzt, entsteht jedoch eine klar abgrenzbare Mustererkennungs-Aufgabe (Pattern-Recognition): die Auswertung großer Mengen an Bürger:innen-Beiträgen. Zwei Wien-Use-Cases sind plausibel — eine Themenklassifikation mit Sprachverarbeitung (NLP) der rund 1.300 Klimateam-Einreichungen zur Messung von Themen-Abdeckung und Gruppen-Repräsentanz [[2024-wirmachen-wien-klimateam-participation-critique]], und ein Dashboard, das die Akzeptanz- und Prozess-Kriterien laufend aggregiert [[2000-rowe-public-participation-evaluation-
framework]].

framework]]]. Die Datenlage ist mittel: Einreichungsdaten existieren, sind aber unstandardisiert. Beiträge können personenbezogen sein; eine Datenschutz-Folgenabschätzung nach DSGVO Art. 35 ist auf Einzelbeitrags-Ebene zu prüfen, während Aggregation auf Verfahrensebene das Risiko mindert. Kein Hochrisiko-Treffer nach EU-AI-Act Annex III.

Methodische Einschränkungen

1. **Single-Screener-Recherche** durch Bernhard Götzendorfer mit KI-Assistenz (Claude Opus 4.8, 1M context); keine unabhängige Zweit-Sichtung der Treffer. 2. **Suchsprache DE/EN** — deliberative Evaluierungs-Forschung aus z.B. Frankreich oder Spanien ist möglicherweise unterrepräsentiert. 3. **Stand der Recherche: 2026-06-26**. Bei laufenden Wien-Beteiligungsformaten wird halbjährliches Re-Screening empfohlen; Updates erfolgen in separaten Brief-Versionen (ADR-0002/0004). 4. **Keine formale Critical Appraisal** pro Quelle (kein GRADE/ROBINS-I); Qualität heuristisch über Whitelist-Tier und Peer-Review-Status; die foundational-Quelle Arnstein (1969) liefert den normativen Rahmen, nicht aktuelle Empirie. IPCC-Confidence-Tags machen die Confidence pro Key-Claim transparent.

Quellen

1969-arnstein-ladder-citizen-participation — Arnstein, Sherry R. (1969). A Ladder of Citizen Participation. *Journal of the American Institute of Planners*, Vol. 35, No. 4. [CLOSED] DOI: [10.1080/01944366908977225](https://doi.org/10.1080/01944366908977225)

2000-rowe-public-participation-evaluation-framework — Rowe, Gene; Frewer, Lynn J. (2000). Public Participation Methods: A Framework for Evaluation. *Science, Technology, & Human Values*, Vol. 25, No. 1. [CLOSED] DOI: [10.1177/016224390002500101](https://doi.org/10.1177/016224390002500101)

2022-buzogany-austrian-klimarat-evaluation — Buzogány, Aron; Ehs, Tamara; Plöchl, Jana; Scherhaufer, Patrick (2022). Evaluation Report of the Austrian Climate Citizens' Assembly: Assessment of input, process, and output. *InFER Discussion Paper 1-2022, Institute of Forest, Environmental, and Natural Resource Policy, BOKU University Vienna*. [GREEN] URL: <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-83184-2>

2025-marx-geissel-buergerraete-particitainment — Marx, Alan; Geißel, Brigitte (2025). Zur aktuellen Nutzung von Bürgerräten – zwischen Idealisierung, Cherry-Picking und Particitainment. *GWP – Gesellschaft. Wirtschaft. Politik*, 74(2), 184–193. Verlag Barbara Budrich. [HYBRID] DOI: [10.3224/gwp.v74i2.07](https://doi.org/10.3224/gwp.v74i2.07)

2024-wirmachen-wien-klimateam-particitainment-critique — Wir Machen Wien Kollektiv (2024). Was kann das Wiener Klimateam?. *Blog wirmachen.wien* — *Demokratie-Strategie-Initiative Wien*. [GOLD] URL: <https://wirmachen.wien/blog/was-kann-das-wiener-klimateam/>

2025-smith-land-nbs-participation-northern-europe — Plüschke-Altof, Bianka; Loewen, Bradley; Calderon, Camilo; Chebotareva, Mariia; Tuula-Fjodorov, Reeda; Gäckle, Julia (2025). Nature-Based Solutions and Public Participation: Unpacking Tensions in Sustainable City Development in Northern Europe. *Land (MDPI)*, Vol. 14, Issue 8, Art. 1649. [GOLD] DOI: [10.3390/land14081649](https://doi.org/10.3390/land14081649)

2025-eea-social-fairness-just-resilience — European Environment Agency (EEA) (2025). Social fairness in preparing for climate change: how just resilience can benefit communities across Europe. *EEA Report 04/2025. European Environment Agency, Copenhagen*. [GOLD] DOI: [10.2800/3683343](https://doi.org/10.2800/3683343)

Wiener Forschende

- **Ian McCallum** [Forschungseinrichtung] — IIASA (Laxenburg)

ORCID: [0000-0002-5812-9988](https://orcid.org/0000-0002-5812-9988)

ORCID-Eintrag (Selbstauskunft): Anstellung International Institute for Applied Systems Analysis · Registry-Stand 12.2021 · abgerufen 13.08.2026

Profil: <https://orcid.org/0000-0002-5812-9988>

- **Reinhard Mechler** [Forschungseinrichtung] — IIASA (Laxenburg)

Profil: <https://openalex.org/A5010578247>

- **Lindsay C. Stringer** [Forschungseinrichtung] — Austrian Institute of Technology

ORCID: 0000-0003-0017-1654

ORCID-Eintrag (Selbstauskunft): Anstellung University of York · Registry-Stand 09.2025 · abgerufen 13.08.2026

Profil: <https://orcid.org/0000-0003-0017-1654>

Patenschaft

MA 17 Integration und Diversität, Diversitätsmanagement und Grundlagen

MA 19 Architektur und Stadtgestaltung, Generelle Planung und Grundlagenforschung

MA 50 Wohnbauförderung und Schlichtungsstelle für wohnrechtliche Angelegenheiten, Referat Strategische Projekte und Internationales

Büro für Mitwirkung (verankert in der MA 20 Energieplanung)

Fonds Soziales Wien